

Sprechen und Zuhören I

(Schwerpunkt: verstehend zuhören)

STERNE UND WOLKEN



Mal die Perspektive ändern

Erinnern Sie sich:

Wann haben Sie Ihre
Perspektive verändert?

Wie war das für Sie?

Die Ziele für heute:

Ich weiß,...

...welche Prozesse beim Zuhören ablaufen.

... welche Bedeutung Zuhören für der Unterricht hat.

...wie ich das Hörverstehen in meinem Unterricht fördern kann.

Nasreddin Hodscha will auf dem Markt einen Truthahn verkaufen und stellt sich neben den Besitzer eines Papageis, der für sein Tier zehn Pfund verlangt.

Der erste Interessent schreit: „Bist du wahnsinnig? Der Papagei dort kann sprechen und kostet zehn Pfund, und du verlangst zwanzig?“ – „Mein Truthahn kann mehr als sprechen“, erwidert der Hodscha. „Er kann zuhören.“

(aus Persien)

Hörerfahrungen

Sind Sie eher Sprecherin/Sprecher oder Zuhörerin/Zuhörer?

Welche Schlüsselerlebnisse prägen Ihre Hörerfahrungen?

Ihr Lieblingsgeräusch – Erinnern Sie sich?

GEPLANTER ABLAUF

- ✓ 8.30 Ankommen/Technikcheck/Obenaufliegendes
- ✓ 8.45 Austausch: Die Perspektive verändern
- ✓ 9.15 Unterricht und Aussprache/kurze Pause
- ✓ 10.45 Übung: in den Rhythmus kommen/Papier, Papier,...
- ✓ 10.45 Geräuschegeschichte
- ✓ 11.20 Vorerfahrungen einbringen: Hör mal hin/Aspekte von Hörfähigkeit (Alternative: Kartei Zuhören beobachten, unterstützen, reflektieren)
- ✓ 12.00 Vorbereitende Aufgabe mit Arbeitsauftrag (Alternative: „Bingobogen“)
- ✓ 13.00 Mittagspause
- ✓ 13.30 Zurückspulen...
- ✓ 13.50 Übungen: Wimmelbild(er)/Bild beschreiben/...
- ✓ 14.30 Arbeit an gewählten fachdidaktischen Schwerpunkten
- ✓ 15.30 Ergebnisdiskussion
- ✓ 16.00 Vertonen Sie Ihre Erkenntnisse/Highlights/Ideen aus dem heutigen Modul
- ✓ 16.45 Bodypercussion und Schluss

Unterricht und Aussprache

Danke, dass Sie uns mit Ihren Ideen bereichern😊

Übung: In den Rhythmus kommen

„Bodypercussion-Aktionen“



schnipsen	stampfen	auf die Oberschenkel patschen	wischen
auf den Brustkorb patschen	auf die Rück-hand klatschen	auf die flache Hand klatschen	Hohlhandklatscher

Illustration: © Hendrik Kranenberg

Übung: Geräusche mit Papier

„Ein Blatt Papier (Druckerpapier, Butterbrotpapier, Zeitungsseite,...) soll durch die Klasse gegeben werden. Jede Person muss mit diesem Papier ein Geräusch machen, es soll aber keines der Geräusche zweimal vorkommen.“

(nach einer Idee von Volker Bernius)

Geräuschegeschichte

Hören Sie genau hin!



Notieren Sie:

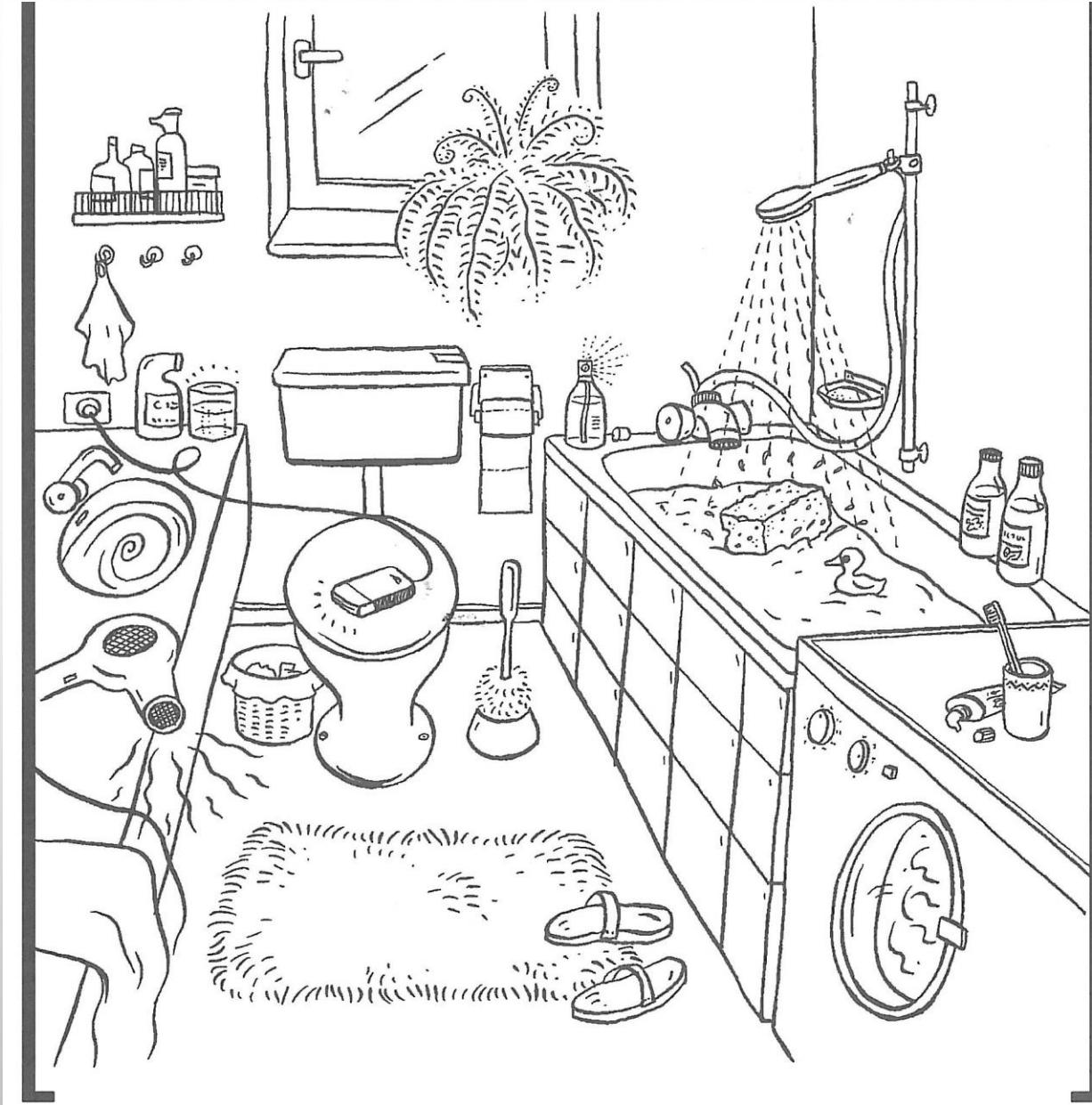
Was geht mir durch den Kopf? (Geräusche identifizieren und mit Assoziationen verknüpfen)

Was geräuscheilt denn da?



- Schreiben Sie nun zu den gehörten Geräuschen eine Geschichte in drei Sätzen.
- Lesen Sie Ihre Geschichte vor und lassen Sie die Gruppe eine passende Überschrift finden.

✓ Tauglichkeit für den Unterricht?



Vorerfahrungen einbringen: Hör mal hin!

- Was meinen wir, wenn wir von Hören/Hörverstehen sprechen?
- Was sind individuelle Hörkompetenzen? (Was muss jemand leisten, der hört/zuhört/spricht?)
- Wie beeinflussen institutionelle/personale Hörsituationen die Lernenden?
- Welche Rolle spielen Hör-und Konzentrationsfähigkeit für den Unterricht?
- Hörstress: Wie sieht dieser in der Schule aus? Was können Sie dagegen tun?

- Notieren Sie jede/jeder für sich Ihre Gedanken.
- Gleichen Sie diese mit den Kompetenzen aus den Bildungsstandards und den „Rahmenbedingungen für Hörkompetenz“ ab.
- Diskutieren Sie anschließend in Ihrer Gruppe Ihren Erkenntnisgewinn.

Auszug aus den Bildungsstandards

Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler können die Aufmerksamkeit auf die Beiträge anderer richten und ihr Verstehen in vertrauten und überschaubaren Situationen zum Ausdruck bringen.

Die Schülerinnen und Schüler

- können in vertrauten und überschaubaren Kommunikationssituationen,
 - Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und gezielt nachfragen,
 - Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen (z. B. durch Nachfragen),
- hören in vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zu,
 - geben Informationen wieder und ziehen einfache Schlussfolgerungen,
 - erfassen dem Lernstand entsprechende Hörtexte, Gesprächsphasen oder Gespräche (z. B. zentrale Aussagen sowie Sprech- und Gesprächsabsichten),
 - beurteilen einfache Aussagen zum Gehörten begründet,
 - zeigen Aufmerksamkeit für paraverbale (z. B. Stimmführung, Körpersprache) und nonverbale Äußerungen (z. B. Gestik, Körperhaltung),
- wenden in vertrauten und überschaubaren Situationen erste kognitive und metakognitive Strategien vor, während und nach dem Zuhören an, z. B. Blickkontakt herstellen, Fragen stellen, Medium mehrmals hören, Hörerwartung aufbauen.

Hörkompetenz

Rahmenbedingungen

Institutionelle Rahmenbindungen (mediale, technische, personelle, akustisch-hörklimatische)

Sozio-kulturelle Rahmenbedingungen
(Schicht, Herkunft, Geschlecht ...)

Individuelle Hörkompetenz

Spezifische Hörkompetenzen

Auditive Kompetenzen

- Hörfertigkeit: physiologisches Hörvermögen
- Aktives Zuhören
- Akustische Gestaltungsmittel erkennen, Geräusche und Effekte erkennen
- Stimmen unterscheiden
- Auditive Diskrimination
- Selektions-/Filterkompetenz
- Hörerfahrungen
- Modulation und Intonation menschlicher Stimmen

Kognition und Memotechnik

- Schlussfolgerndes Denken
- Vorstellungsbildung
- Stichworte und Begriffe finden

Sprachliche Kompetenzen

- Aussageabsicht erkennen und Hypothesen über Satzverlauf bilden (Syntax)
- Wortschatz, Stilebene (Semantik)
- Kommunikative Muster (Pragmatik)
- Einheiten der Sprache wie Wort, Buchstabe, Laut, Silbe (Morphologie)
- Phonologische Bewusstheit, Diskriminationsfähigkeit (Phonetik/ Phonologie)
- Gesetzmäßigkeiten der Laut-Graphem-Zuordnung (Orthographie)

Übergeordnete Kompetenzen

Wissen über das Hören

- Hörklima beeinflussen
- Sprecherkontakt herstellen
- Hörprozesse verfolgen und reflektieren

Darstellung und Kommunikation

- Höreindruck darstellen, beschreiben, visualisieren usw.

Produktion

- Medial-technische Fertigkeiten
- Texte entsprechend lautlicher Vorgaben produzieren

Verstehensvoraussetzungen

Welt- und Sachwissen über

- Gattungen (Textmuster, Fiktionalität)
- den jeweiligen Gegenstand
- soziale Situationen (Scripts)
- Typen und Figuren

Sozial-emotionale Kompetenzen

- Erkennen und Benennen von Gefühlen
- Zwischentöne und Formen uneigentlichen Sprechens erkennen (Ironie, Sarkasmus ...)
- Moralistische Urteile bilden und diskutieren

Motivationskompetenzen

- Motivation herstellen und aufrecht erhalten
- Zuhörabsicht formulieren
- Aufmerksamkeit bewahren

Übung: Höralarm

Aktivierung:

Einstieg ins Thema Sinne mit der Übung Höralarm.

Alle Kinder schließen die Augen und sind mucksmäuschenstill. Dann macht die Lehrkraft drei Geräusche im Raum, zum Beispiel:

- Papier zerknüllen
- sich räuspern
- schreiben
- Fenster öffnen und schließen
- Tür öffnen und schließen
- Flasche mit Sprudelwasser aufdrehen
- auf Holz klopfen
- hin- und hergehen

Die Kinder merken sich die Reihenfolge und nennen die drei Geräusche.

Bei dieser Übung wird zum einen die Aufmerksamkeit geschult.

Zum anderen dient sie als Ausgangspunkt, um über den Hörsinn zu den anderen Sinnen zu gelangen.

Tipp:

Nachdem die Lehrkraft den Höralarm einmal durchgeführt hat, kann ein Kind drei weitere Geräusche vorgeben. So lässt sich die Übung auch zwischendurch als Intervention einsetzen, wenn es in der Klasse unruhig wird.



Übung: Auf den Kontext kommt es an...

Scannen Sie den QR-Code (Abb. 3) und hören Sie sich den Text konzentriert an. Was verstehen Sie?



3 | Hörtext
<https://www.meta.narr.de/9783823381952/Ballone.mp3>

Über den QR-Code in Abb. 2 ist eine Beschreibung der Szene abrufbar, durch die der gesamte Text plötzlich einen Sinn ergibt.



2 | Beschreibungstext
<https://fr-vlg.de/iloo9s>

Exkurs: Zuhören beobachten, unterstützen, reflektieren

Diskutieren Sie mit einer Partnerin/einem Partner die Hinweise und Anregungen auf Ihrer Karteikarte:

- Praktikabilität für den Unterricht?
- Erkenntnisse?
- Tipps und Ergänzungen?
- ...?

Zeit: 10 Minuten

Zuhören beobachten, unterstützen, reflektieren

von Sarah L. Fornol & Claudia Rathmann



Übersicht

Die Karteikarten richten sich an Sie als Lehrkräfte. Die Vorderseite dient dazu, Sie für spezifische sprachliche Herausforderungen in der Schule zu sensibilisieren, zu denen dann auf der Rückseite konkrete Hinweise für den Unterricht bzw. zur Reflexion geboten werden.

- Karte 1:** Die eigene Sprechstimme
- Karte 2:** Das eigene Zuhören
- Karte 3:** Zuhören im Unterricht
- Karte 4:** Sich (individuell) auf das Zuhören vorbereiten
- Karte 5:** Methodik des Hörverständens I (vor dem Hören)
- Karte 6:** Methodik des Hörverständens II (während des Hörens)
- Karte 7:** Methodik des Hörverständens III (nach dem Hören)
- Karte 8:** Herausforderungen für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
- Karte 9:** Beim Zuhören konzentriert bleiben
- Karte 10:** Informationen gezielt wahrnehmen und entnehmen
- Karte 11:** Zusammenhänge herstellen
- Karte 12:** Zuhören reflektieren – literarische Texte
- Karte 13:** Zuhören reflektieren – Sachtexte
- Karte 14:** Zuhören reflektieren – Gespräche
- Karte 15:** Zuhören reflektieren – Hör-Seh-Verstehen

1 Die eigene Sprechstimme

Ihre eigene Sprechstimme ist für Ihre Schüler:innen von zentraler Bedeutung und kommt vielfältig zum Einsatz, wie zum Beispiel:

- bei der Organisation des schulischen Alltags,
- bei der Steuerung der Interaktion zwischen Ihnen und den Schüler:innen sowie den Lernenden untereinander,
- bei der Förderung von sozialem Verhalten der Schüler:innen,
- im Rahmen genussvoller gemeinsamer Momente (z. B. dem Vorlesen),
- bei Hinweisen zur Selbstreflexion sowie bei der Rückmeldung zu eigenen Leistungen,
- bei der Vermittlung fachlichen Wissens.

Machen Sie sich bewusst, dass Sie mittels Ihrer Stimme sowohl verbale als auch paraverbale Signale senden, die von den Lernenden korrekt gedeutet werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhe, Betonung, Dialekte oder Emotionen. Diese können bei der Aufnahme von Informationen helfen, aber auch zu einer Hürde werden. Achten Sie darauf, Ihre Sprechstimme der jeweiligen Situation funktional anzupassen, und vermeiden Sie einander widersprechende Signale (z. B. eine eigentlich ernst gemeinte Ermahnung in einem fröhlichen Tonfall).



© Friedrich Verlag GmbH | Grundschule Deutsch 80 | 2023 | Abbildung: © victoriantu/Shutterstock.com

1 Die eigene Sprechstimme

Beobachten Sie sich und Ihre Sprechstimme eine Woche lang im schulischen Alltag. Führen Sie Ihre Reflexion bewusst in verschiedenen Unterrichtsfächern, Schulklassen und zu unterschiedlichen Tageszeiten durch. Sofern kollegiale Hospitation möglich ist, bitten Sie eine Kollegin oder einen Kollegen, Ihnen ein Feedback zu Ihrer Sprechstimme zu geben. Hilfreich ist es, pro Tag zwei Situationen auszuwählen, innerhalb derer Sie sich und Ihre Stimme beobachten möchten. Machen Sie sich anschließend auf dem Beobachtungsbogen (s. Downloadmaterial) kurz Notizen:

- Erfüllt Ihre Sprechstimme in der jeweiligen Unterrichtssituation die intendierte Funktion? Werden die Kinder z. B. kurz und klar über ihre Aufgabe informiert? Gelingt es Ihnen, mit Ihrer Stimme eine spannende Vorlesesituation zu gestalten? Wirkt die Ermahnung einer Schülerin/eines Schülers authentisch?
 - Wie gelingt Ihnen die intendierte Funktion und Wirkung der Sprechstimme? Variieren Sie paraverbale Stilmittel wie die Lautstärke, die Sprechgeschwindigkeit oder den Tonfall?
- Verwenden Sie verbale, paraverbale und nonverbale Signale stimmig, d. h. unterstützen Sie das Gesagte zum Beispiel durch passende Gesten und heben Sie wichtige Informationen durch Betonungen hervor?
- Haben Sie Stimmprobleme? Wann äußern sich diese, und wie gehen Sie damit um?
 - Wann und wie machen Sie Ihren Schüler:innen bewusst, dass diese sich Ihrer Stimme zuwenden sollen?



© Friedrich Verlag GmbH | Grundschule Deutsch 80 | 2023 | Abbildung: © victoriantu/Shutterstock.com

Vorbereitende Aufgabe

Behrens, Ulrike und Krelle, Michael: Basisartikel Zuhören fördern. In: Praxis Deutsch 303/2024, S. 4-11.

➤ Erläutern Sie mit Hilfe der Informationen aus dem Basisartikel das didaktisch orientierte Modell der Zuhörkompetenz nach Gschwend.

- Gehen Sie auch auf folgende Aspekte ein:
 - Zuhörförderung ist mehr als „fit für Vera“.
 - Bedeutsamkeit von Zuhörstrategien
 - Zusammenhänge zwischen den einzelnen Ebenen des Modells
 - Möglichkeiten der Förderung des Zuhörens im Unterricht

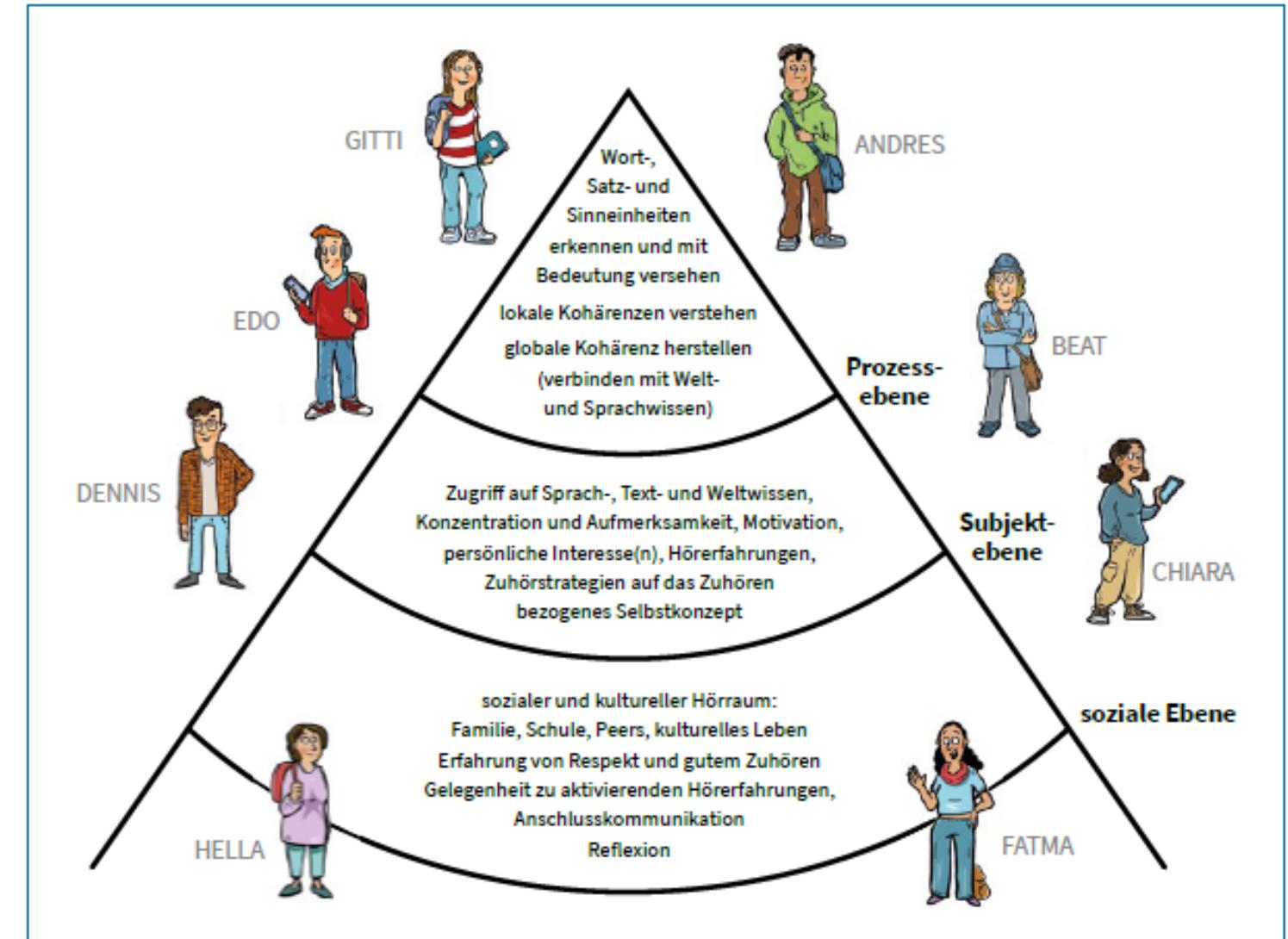


Abb. 1: Didaktisch orientiertes Modell der Zuhörkompetenz (nach Gschwend 2014)

Der Zuhörprozess in vier Schritten

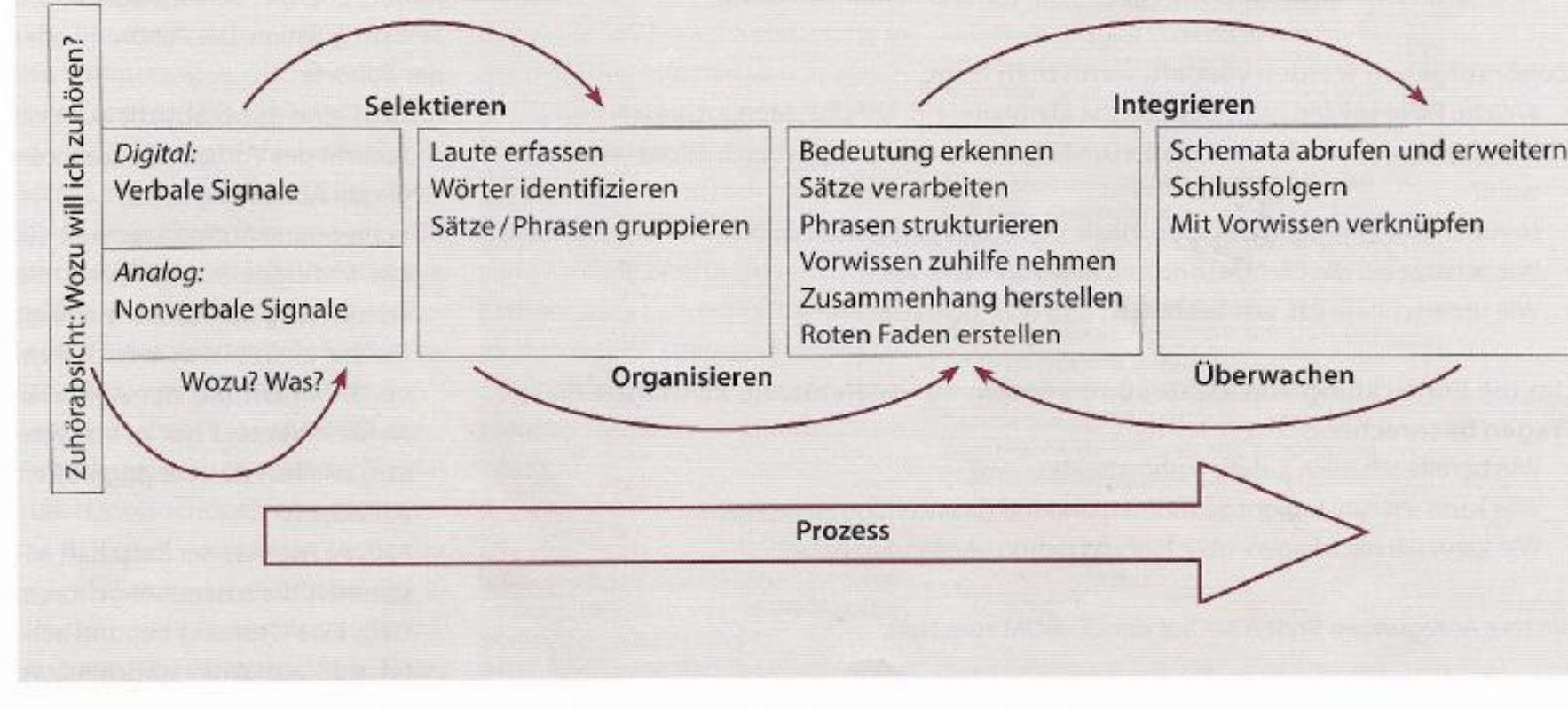


Abbildung aus: Imhof, Margarete: Schlüsselkompetenz Zuhören. In: Grundschule Deutsch, 52/2016, S.11.

Sprechen und zuhören

	A	B	C	D	E
1	Jemand, der zuhört, muss...	Das Zuhören in vielfältigen Situationen zum Thema zu machen ist wichtig, da...	Mündliche Kompetenz ist ein komplexes Bündel unterschiedlicher Fähigkeiten, daher...	Das Beobachten und Beurteilen der Zuhörfähigkeit ist wichtig, um...	Die Leistung von Zuhörenden ist beachtlich, darum...
2	Zuhören ist keine Sache allein der Ohren, denn...	Monologisches Zuhören meint...	Lesen und Zuhören unterscheiden sich bezüglich der Informationsentnahme, da...	Das Zuhören wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, z. B. ...	In meinem Unterricht habe ich bereits Methoden zum Zuhören ausprobiert, beispielsweise...
3	Ich frage mich...	Zuhörstrategien sind unter anderem...	Gute Zuhöraufgaben sollen...	Diskussionswürdig finde ich...	Am Zuhören ist der ganze Mensch beteiligt, denn...
4	Das Modell der Zuhörkompetenz nach Gschwend...	Formulierungsflüssigkeit und Transkriptionsflüssigkeit sind...	Für gute Zuhören ist der Wortschatz wichtig, da...	In das Training zum Zuhören kann man einsteigen, indem...	Worüber denken Sie bezüglich des Themas gerade nach?
5	Zuhörübungen sind wichtig, weil...	DaZ-Lernend können unterstützt werden durch...	Gute Zuhörtexte zeichnen sich aus durch...	Kriterien für eine systematische Zuhörförderung sind...	Die Lehrkraft sollte auch ihr eigenes Zuhören in den Blick nehmen, da...

Mittagspause



Zurückspulen und in die unmittelbare Vergangenheit hören...

Erinnern Sie sich an den heutigen Vormittag:

Was hat Sie zum Nachdenken gebracht?

Welche Fragen haben Sie?

Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse?

...

(Erstellen Sie hierzu gerne eine Hörnotiz.)

Noch mehr Übungen zum Sprechen und Zuhören

Notieren Sie jeweils im Anschluss an die Übung, welche Kompetenzen des Hörens/
Zuhörens und Sprechens durch diese Übung angesprochen werden.

Übung: Wimmelbild



Vorgehen

Schritt 1:

Die Klasse teilt sich in Kleingruppen zu jeweils drei bis vier Schülerinnen/Schüler auf.

Jede Kleingruppe **wählt aus dem Wimmelbild eine Szene aus** und sieht sich genau an, was dort passiert.

Die Gruppe einigt sich auf **fünf Details**, an denen die Szene erkannt werden kann, und nimmt ein Detail hinzu, das nicht in dieser Szene (aber an anderer Stelle auf dem Wimmelbild) vorkommt.

Schritt 2:

Im Plenum stellt jede Gruppe ihre sechs Details vor.

Das falsche Detail sollte zwischen den anderen versteckt sein.

Die übrigen Schülerinnen und Schüler müssen herausfinden, welche Szene beschrieben wurde und welche Information falsch war.

Übung: ein Bild beschreiben/ein Bild nach Vorgaben nachzeichnen

Ein Bild beschreiben I

Lisa sollte ein einfaches Bild zeichnen.

Sie durfte verschiedene Formen nehmen:

- Quadrat
- Rechteck
- Dreieck
- Kreis

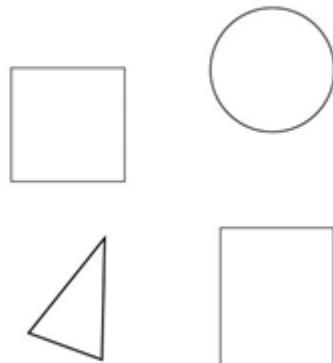
Jede Form durfte sie mehrmals verwenden.

Sie durfte auch die Größe der Formen verändern.

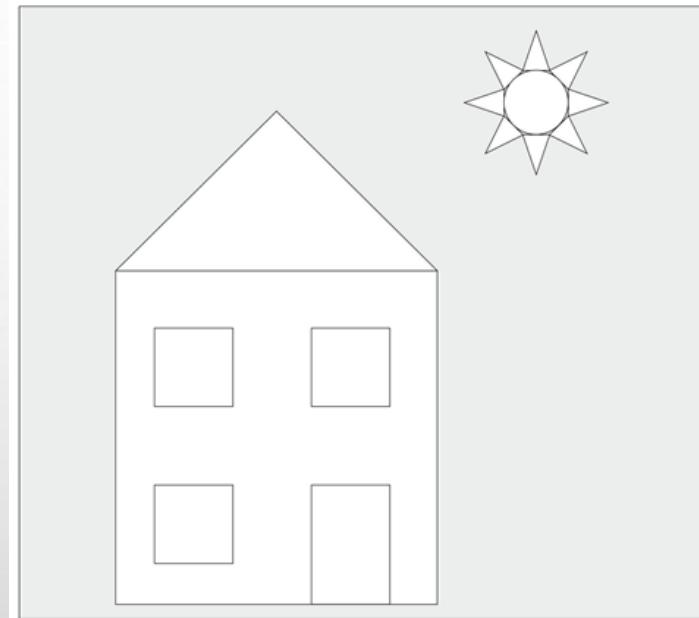
Lisa hat ihrem Partner das Bild beschrieben.

Er sollte das Bild nachzeichnen.

Sie durfte ihm das Bild nicht zeigen.



Das ist Lisas Bild:



westermann

DEUTSCH DIFFERENZIERT | 2-2012 | HÖRMEDIEN

Übung Mitmachgeschichte

Die Geschichte von der schönen Prinzessin

Jede Königliche Mitmachgeschichte

→ Spieldarstellung:

Es können Rollen unter den Mitspielern/Zuhörern verteilt werden.

Alternativ sind alle Kinder/Zuhörer eingeladen, gemeinsam an den entsprechenden „Mitmach-Stellen“ akustisch einzusetzen.
Zu verteilen sind folgende Rollen:

Der **grimme König**: Der sagt immer: „~~Brrr~~.“

Die Tochter mit dem fürchterlichen Husten und Bohnupfen:
Die macht immer: „Ha...~~heh~~.“

Die Tochter, die aussieht wie eine Hexe:
Die lacht immer wie eine Hexe: „He, he, he.“

Die Tochter, die wunderschön ist:
Die sagt: „~~Ola~~.“

Der **junge Prinz**: Dieser ruft „~~A-haaaa~~.“

Die Pferde: Die machen mit den Füßen das Geräusch von Pferdegetrappel.

Der Erzähler oder die Erzählerin liest die Geschichte vor, die Mitspieler hören gut zu, denn sie dürfen ihren Einsatz nicht verpassen.

Kommt die Person oder kommen die Tiere in der Geschichte vor, muss der Mitspieler das entsprechende Geräusch machen oder seinen Text sagen.

Der Erzähler oder die Erzählerin macht dann eine kleine Lesepause und kann im Falle von Verständnisschwierigkeiten mit einer begleitenden Gestik oder Mimik zum Mitmachen einladen.

Die Geschichte von der schönen Prinzessin

Es lebte einmal auf einem Schloss ein **grimmiger König**. Dieser hatte drei Töchter: Die erste hatte einen fürchterlichen Husten und Bohnupfen, die zweite sah aus wie eine **Hexe** und seine **jüngste Tochter**, die war **wunderschön**.

Eines Tages kam ein **junger Prinz** auf seinem **Pferd** geritten. Der **junge Prinz** hielt mit seinem **Pferd** vor dem Schloss. Er ging zum **grimmigen König** und sagte: „Grimmiger König, ich wünsche eine deiner Töchter zu heiraten!“

Da rief der **grimme König** seine älteste Tochter, diese hatte einen fürchterlichen Husten und Bohnupfen.

Er sagte zum **jungen Prinzen**: „Diese meine älteste Tochter mit dem fürchterlichen Husten und Bohnupfen kannst du haben!“

Doch der **junge Prinz** auf seinem **Pferd** sagte: „Nein, **grimmiger König**, diese Tochter mit dem fürchterlichen Husten und Bohnupfen will ich nicht haben!“

Da rief der **grimme König** seine zweite Tochter. Diese sah aus wie eine **Hexe**. Er sagte zum **jungen Prinzen**: „Diese Tochter kannst du haben! Sie sieht aus wie eine **Hexe**!“

Doch der **junge Prinz** wollte auch die zweite Tochter nicht haben. Diese sah aus wie eine **Hexe**. In diesem Augenblick kam die jüngste Tochter herein. Diese war **wunderschön**.

Der **junge Prinz** sah die Tochter, die **wunderschön** war, an. Und die Tochter, die **wunderschön** war, sah den **jungen Prinzen** an – und sie verliebten sich ineinander.

Der **junge Prinz**, dessen **Pferde** vor dem Tor warteten, sagte zum **grimmen König**: „Diese Tochter, die **wunderschön** ist, möchte ich heiraten.“

Aber der **grimme König** antwortete: „Nein, diese Tochter, die **wunderschön** ist, kannst du nicht haben!“

Da nahm der **junge Prinz** das Mädchen auf seinen Arm und flüchtete mit ihr durch alle Säle und Gänge aus dem Schloss, setzte sich auf sein **Pferd** und ritt davon.

Alle wollten ihnen nachlaufen: der **grimme König**, die Tochter mit dem fürchterlichen Husten und Bohnupfen und die Tochter, die aussah wie eine **Hexe**.

Aber der **junge Prinz** war schon weit fortgeritten und man hörte nur noch von Weitem das Getrappel seiner **Pferde**.

Vertiefende Aufgaben zu ausgewählten Schwerpunkten

- Beleuchten Sie alle Aufgaben immer unter dem Aspekt der Förderung und Unterstützung des verstehenden Zuhörens. Das gilt sowohl für die in den Aufsätzen angebotenen Inhalte als auch für Aufgaben und Material, das Sie erstellen.

SIE HABEN DIE WAHL:

1. **Hörjournal** (Fiegenbaum, Marie und Klatthaar, Jutta: Das Hörjournal. In: Deutsch differenziert, Heft 2/2023, S.12-18.) : Sichten Sie die Aufgaben und bewerten Sie diese. Wenden Sie ausgewählte Aufgaben ggf. auf einen konkreten Hörtext an.
2. **Hörspurgeschichte** (Hüttemann, Ronja: Wir werden Zuhörprofis. In: Praxis Deutsch, Heft 303/2024, S. 12ff. Plus Material.: Erproben und bewerten Sie die Methode der Hörspurgeschichte sowie das Material.
3. **Aufgaben zu einem Hörtext entwickeln** (von Siebenthal, Mita Rai und Nodari, Claudio: Aufgabenstellungen für monologisches Hörverstehen. https://files.iik.ch/dl/Aufgaben_Hoerverstehen.pdf; Aufruf am 21.02.2024) Entwickeln Sie anhand der Übersicht zu einem selbstgewählten Hörtext Aufgaben.
4. **Ein Bilderbuch vertonen** (Unter folgendem Link finden sie Bilderbücher zum kostenlosen Download: [HTTPS://WWW.KUH-LIESELOTTE.DE/EXTRAS/BILDERBUCHKINOS/](https://www.kuh-lieselotte.de/extras/bilderkino/) : Vertonen Sie ein textloses Bilderbuch (Text/Geräusche/...).
5. **Geräuschesgeschichte für den Unterricht:** Entwickeln Sie eine Geräuschesafari/eine Geräuschesgeschichte/..., die Sie in eine Unterrichtsstunde/Unterrichtssequenz einbetten.

Ergebnispräsentation und Diskussion

Zurückspulen, justieren und geräuschvoll werden...

Vertonen Sie Ihre Erkenntnisse/Highlights/Ideen aus dem heutigen Modul.

Bodypercussion



Noch mehr Praxistipps

[HTTPS://WWW.BETZOLD.DE/BLOG/ZUHOEREN-LERNEN/](https://www.betzold.de/blog/zuhoren-lernen/)

[HTTPS://WWW.STIFTUNG-ZUHOEREN.DE/](https://www.stiftung-zuhoren.de/)

[HTTP://WWW.AUDITORIX.DE/KINDER/](http://www.auditorix.de/kinder/)

[HTTPS://BILDUNGSSERVER.BERLIN-
BRANDENBURG.DE/FILEADMIN/BBB/THEMEN/SPRACHBILDUNG/LESECURRICULUM/LESEPROZESSE/ZUHOLERHEFTE/ZUHOLERHEFT_ARTIKEL_01
.PDF](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/lesecurriculum/leseprozesse/zuhorerhefte/zuhorerheft_artikel_01.pdf)

[HTTPS://BILDUNGSSERVER.BERLIN-BRANDENBURG.DE/ZUHOLERHEFT](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zuhorerheft)

Internetseiten (Auswahl)

- Ohrenspitzer Projekt: Ideen zur Hörschulung und die Anleitung für eigene Hörspiel- und Podcast-Produktionen: ↗ <http://www.ohrenspitzer.de/home/>
- Kostenlose Downloads von verschiedenen Geräuschen ↗ <http://www.hoerspielbox.de> und ↗ <http://www.findsounds.com>
- Kurze Radiofeature wie „Stichtag“ oder „99 Sekunden Wissen“ oder „Bescheidwisser“ finden sich als Podcasts zum Download auf den Seiten der Radiosender z. B.
 - ↗ <http://www.swr.de/swr2/wissen/99-sekunden-wissen-99-sekunden-wissen/-/id=661224/did=5519336/nid=661224/1jdhxgv/index.htm>
 - ↗ <https://www.swr3.de/mehr/podcasts/SWR3-komplett/-/id=279178/did=603996/189auk/index.html>
 - ↗ <http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr2/wdr2-stichtag/>
- Kurznachrichten (auch Sportnachrichten und spezielle Themen für Kinder und Jugendliche) als Podcast (↗ <http://www.br-online.de/podcast/>)
- ↗ <http://www.ifak-kindermedien.de/medientipps/>
- www.hoergold.de

Feedback

Mögen Sie noch hören? – Ich hoffe, ja😊

**Singen, flüstern, rufen, jubeln,... Sie: Das war heute mein absolutes
Aha-Erlebnis...**

„Freiheit ist das Recht, anderen zu sagen, was sie nicht hören wollen.“

(George Orwell)